

Kernkompetenz erhalten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **85 (2010)**

Heft 6

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-716579>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Kernkompetenz erhalten

Am Luftwaffenrapport vom 29. April 2010 machte Brigadier Werner Epper, Kommandant des Lehrverbandes Flieger 31, eine Mitteilung zu den Drohnen: «Am Armeeführungsrapport vom Oktober 2009 wurde der Erhalt der Kernkompetenz Drohnen und die Auflösung des Drohnengeschwaders 7 (Dro Geschw 7) auf den 31. Dezember 2011 beschlossen.»

Brigadier Epper weiter: «Die Schlüssel-funktionäre aus dem Stab Dro Geschw 7 sowie die AdA der Drohnenstaffel 7 werden in die Nachfolgeorganisation des Kommandos Drohnen Schulen + Kurse 84 überführt. Im Hinblick auf diese Auflösung wurde entschieden, dass ab sofort keine Drohnen-RS mehr durchgeführt wird.»

Beim Systemmaterial werde es zu einer Anpassung kommen; die entsprechenden Vorarbeiten würden derzeit durchgeführt.

Neuer Primärauftrag


Ab 2012 werde das neu zusammengestellte Kdo Dro 84 den Primärauftrag haben, die ausererzierte/operationelle Kernkompetenz UAV (Unmanned Aerial Vehicles) aufrecht zu erhalten: «So soll sichergestellt werden, dass die Armee und somit auch die Luftwaffe die bis heute erarbeiteten, umfassenden Kompetenzen in diesem Bereich erhalten, in einigen Bereichen sogar weiterentwickeln kann.»

Es gehe also darum, nicht nur fliegen zu können, sondern auch zum Beispiel die Fähigkeit *command and control* zu behalten: «Kernkompetenz und nicht nur Wisenserhalt ist das Thema.»



Die ADS-95-Drohne mit der kugelrunden Kamera auf der Rampe in Payerne.

Zum Drohnensystem ADS 95 führte Epper aus: «Da sich das ADS 95 langsam dem technischen Lebensende nähert, haben die Vorarbeiten für eine Neubeschaffung eines Drohnensystems begonnen. Geplant ist, dass nach heutigem Planungsstand ein Nachfolgesystem mit dem Rüs-

tungsprogramm 2015 beschafft werden kann; mit diesem soll dann der Auftrag zum Erhalt der ausererzierten/operationellen Kernkompetenz weitergeführt werden. Dies ist umso wichtiger, als wir in einigen Einsatzbereichen von einem unbemannten Flugzeug weit fortgeschritten sind.» fo. 

«Liebesgrüsse aus Moskau» – Chef der Armee erhielt Post von Suchoi



Der Mehrzweckjäger Suchoi T-50 nach seinem Jungfernflug vom 29. Januar 2010.

«Liebesgrüsse aus Moskau» erhielt Korpskommandant André Blattmann in diesem Frühjahr.

Der sowjetische Flugzeughersteller Suchoi schrieb ihm unaufgefordert, man beobachte auch in Moskau aufmerksam die Anstrengungen der Schweizer Armee, den Tiger F-5 zu ersetzen und ein neues Kampfflugzeug zu beschaffen.

Angelegentlich wies die Flugzeug-Holding Suchoi OAO, die zum Luftfahrt-konsortium OAK gehört, auf ihre neuesten Modelle wie den Suchoi T-50 hin.

Wie der Mann, dem wir diese Nachricht verdanken, berichtet, habe der Chef der Schweizer Armee das Schreiben schmunzelnd aufgenommen.